

Auf festem Fundament

Teltow und Ahlen feierten 20 Jahre Städtepartnerschaft

Teltow. Gemeinsam mit Vertretern der Stadt Teltow zelebrierte am vergangenen Wochenende eine Ahlener Delegation im Rahmen des Teltower Stadtfestes das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen den Städten Ahlen und Teltow. Mit dabei: Ahlens Bürgermeister Benedikt Ruhmöller, Ehrenbürger Horst Jaunich, Verwaltungsmitarbeiter und Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins.

Während des offiziellen Empfangs im „Hoteltow“ begrüßte Bürgermeister Thomas Schmidt seine Ahlener Gäste sowie weitere Besucher aus der französischen Partnerstadt Gonfreville l'Orcher und der polnischen Partnerstadt Zagan. „Wer von Ihnen lange nicht hier war, wird feststellen, dass sich einiges verändert hat“, so Schmidt. Er bezeichnete das Verhältnis zwischen Teltow, Ahlen, Zagan und Gonfreville l'Orcher als „gelebte Partnerschaft“, die durch jeden Einzelnen gefördert werde.

Kunst als Brückenschlag zwischen den Städten

Ahlens Bürgermeister Benedikt Ruhmöller bedankte sich für die Gastfreundschaft. „Ich bin stolz darauf, dass diese Verbindung bereits so lange besteht“, so Ruhmöller. Die Tragfähigkeit der städtepartnerschaftlichen Beziehung sei besonders auch im kulturellen Bereich spürbar.

Dass die Kultur ein Fundament der Städtepartnerschaft darstellt, wurde auch beim Stadtfestprogramm deutlich. Nachdem auf dem S-Bahn-Vorplatz in Teltow ein Wegweiser nach Ahlen eingeweiht worden war, der den Bürgern nunmehr die Entfernung von 431 Kilometern



Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt, der „Gründervater“ der Städtepartnerschaft, Horst Jaunich aus Ahlen, der einstige Teltower Bürgermeister Siegfried Kluge und Ahlens Bürgermeister Benedikt Ruhmöller (v.li.n.re.) während der Einweihung des Wegweisers Richtung Ahlen. Foto: A. Neumann / Stadt Teltow

zwischen beiden Städten verdeutlicht, wurde im Bürgerhaus eine Ausstellung unter dem Motto „Kunst als Brückenschlag zwischen den Partnerstädten“ eröffnet. Zu sehen sind Werke der Ahlener Künstler Christa Schwab, Manfred Brückner und Friedel Kreuzberg. „Die Brücke ist auf festem Fundament gebaut. Sie ist stabil“, kommentierte Eberhard Derlig, Stadtverordneter und Mitglied des Teltower Städtepartnerschaftsvereins, die Ausstellung.

Bevor am Nachmittag die Jubiläumstorte angeschnitten wurde, nahm die Delegation noch die Möglichkeit wahr, an einer Altstadtführung und an einer Führung entlang des Berliner Mauer-

weges teilzunehmen. Den Höhepunkt der Feierlichkeiten stellte die Festveranstaltung am Tag der Deutschen Einheit dar, dem Tag, an dem vor 20 Jahren die Städtepartnerschaft zwischen den beiden Städten urkundlich besiegelt worden war. Im Rahmen der Veranstaltung ließen die Teilnehmer die vergangenen Jahre der Städtepartnerschaft mittels eines Filmbeitrags Revue passieren.

Die Initiative kam aus dem Westen

Horst Jaunich, einstiger Bürgermeister und heutiger Ehrenbürger der Stadt Ahlen, erinnerte sich: „Bereits vor dem Mauerfall hatte der Rat der Stadt Ahlen beschlossen, eine Partnerschaft mit

einer Stadt in der DDR anzustreben.“ Zustande gekommen sei diese dann jedoch erst nach dem Mauerfall, als sich Jaunich im Frühjahr 1990 auf die Suche machte, um eine geeignete Stadt zu finden. Der damalige Vorsitzende der Teltower Stadtverordnetenversammlung, Siegfried Kluge, bestätigte, dass die Initiative damals aus Ahlen kam.

Zusätzlich zum randvollen Gästeprogramm genossen die Ahlener Besucher das 22. Teltower Stadtfest, das speziell zum Jubiläum mit Programmpunkten aus Ahlen aufwarten konnte. Zu sehen war die Band „Black Rust“, die „Dance Company Ahlen“ sowie die Sängerin Sarah Rensing.